

Die Arbeit der Schlichtungsstelle:

Alternative zum Arzthaftungsprozess?

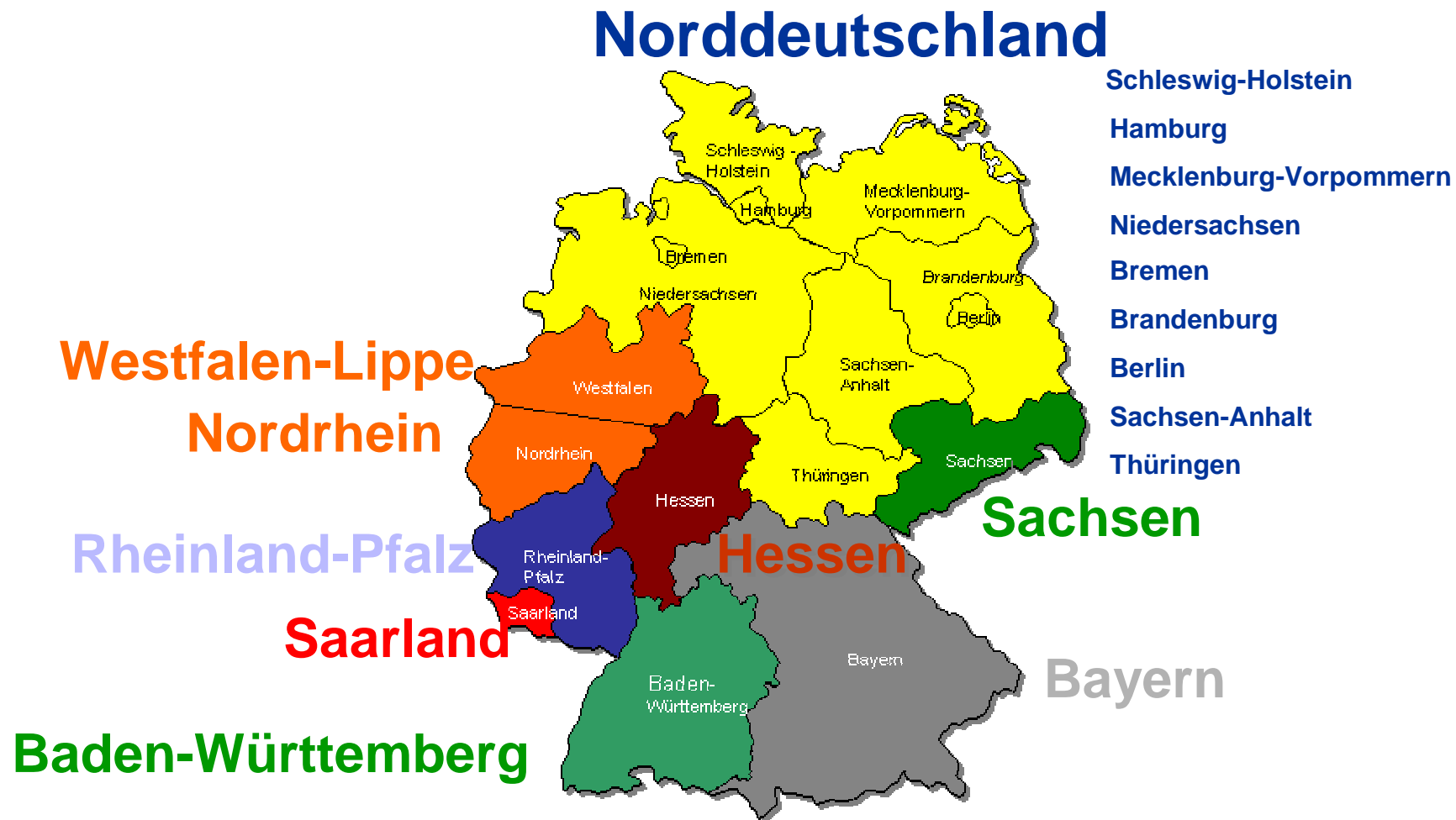
Beitrag zur Patientensicherheit?

J. Neu

Ca. 40.000
zivilrechtliche
Arzthaftungsstreitigkeiten p.a.
in Deutschland*

*Robert Koch Institut, Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Themenheft 4/01

Ärztliche Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen



Gründe für die Suche nach Alternativen zu gerichtlichen Verfahren:

**Steigender und kaum noch zu bewältigender
Geschäftsanfall der Gerichte,**

begrenzt befriedende Wirkung von Gerichtsurteilen,

hohes Kostenrisiko,

lange Dauer bis zur rechtskräftigen Entscheidung,

Zielsetzung der Schlichtungsstelle:

Individuell

Konfliktlösung Arzt / Patient

Generell

Klima-Verbesserung: Ärzteschaft – Patienten

**weniger Zivilprozesse
weniger Strafprozesse**

Die Maximen der Institution „Schlichtungsstelle“

Unabhängigkeit

Objektivität

Kompetenz

Symbiose Medizin und Recht

Maximen des Schlichtungsverfahrens:

Waffengleichheit

Transparenz

minimale Formalismen

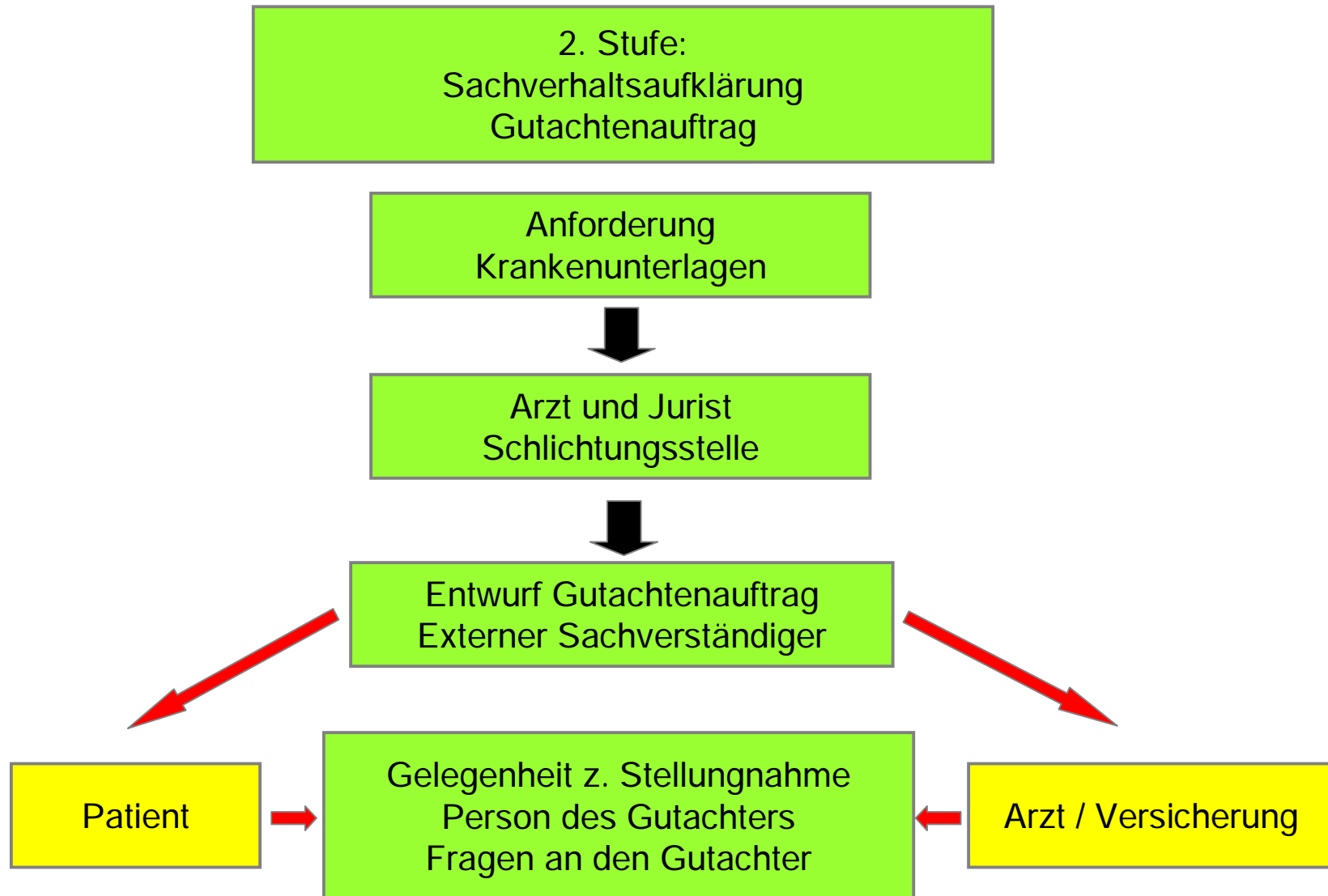
kurze Dauer

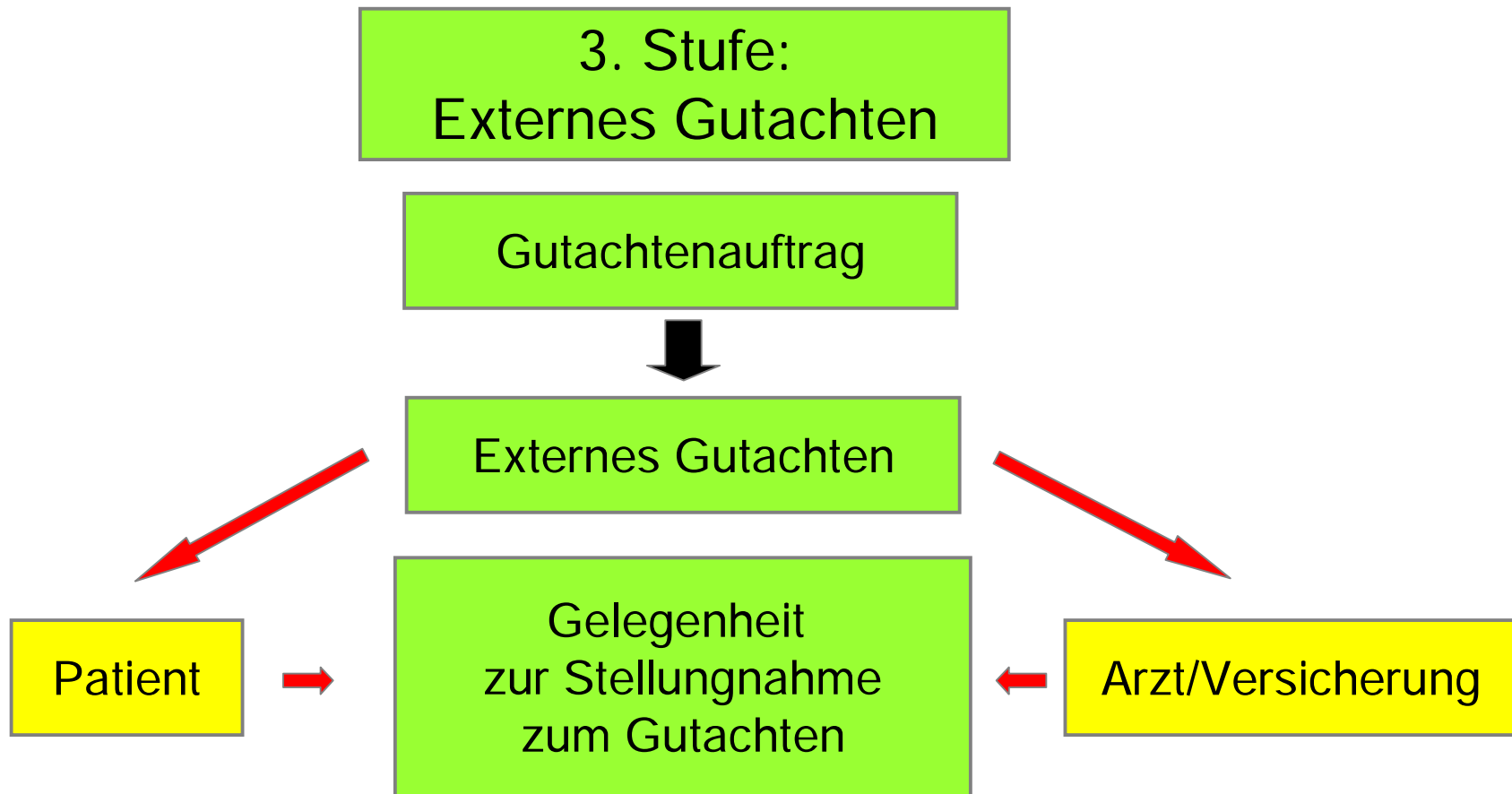
Diskretion

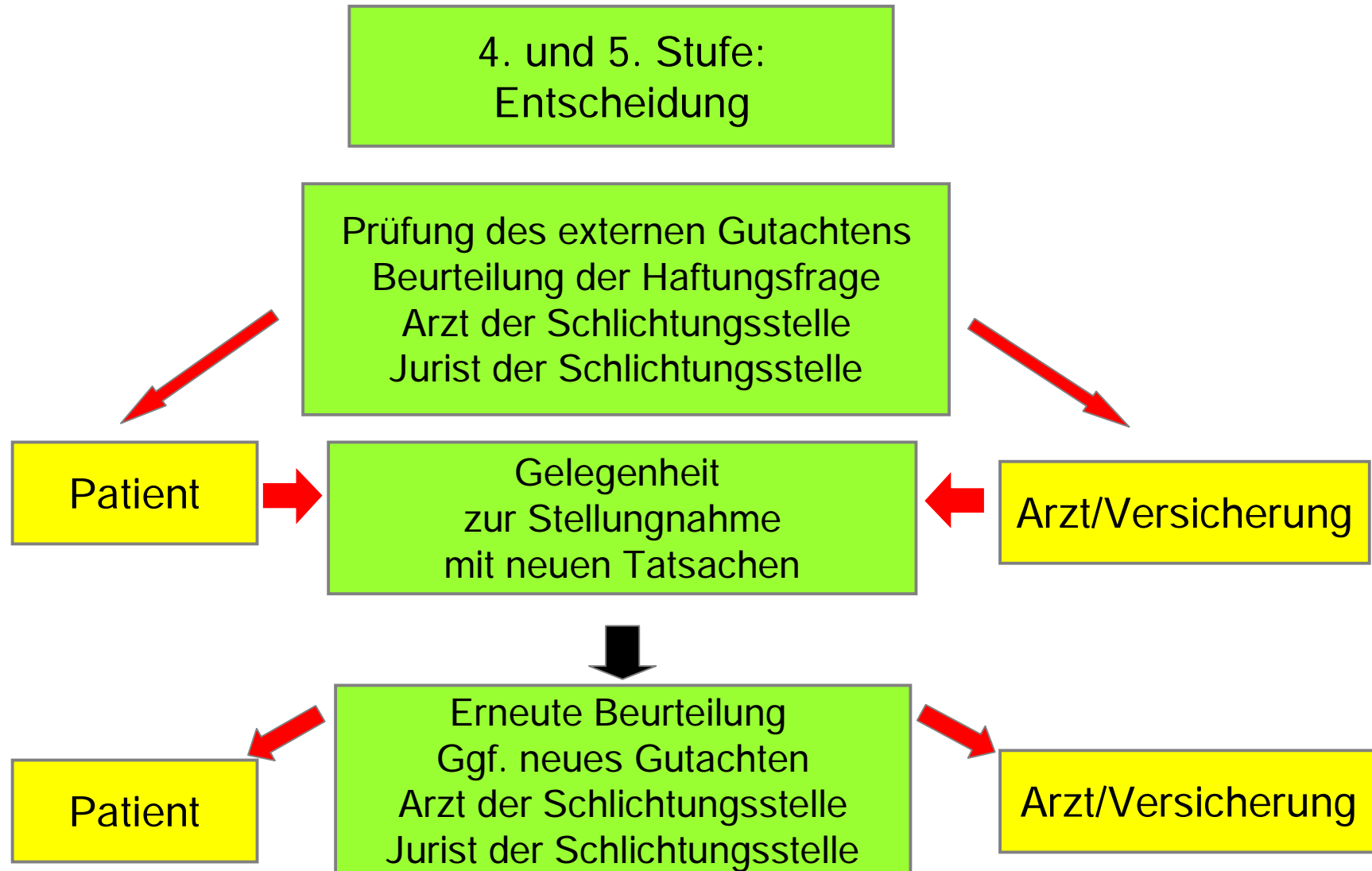
Das norddeutsche Schlichtungsverfahren

1. Stufe:
Klärung der
Verfahrensvoraussetzungen









ZIVILPROZESS

Arzt/Patient

Teilnahmezwang

öffentlich

Parteimaxime

schriftlich / mündlich

Zeugenvernehmung

Jurist

1 med. Sachverständiger

Dauer: mehrere Jahre

Urteil bindend

SCHLICHTUNGSVERFAHREN

Arzt/Versicherung/Patient

freiwilliges Verfahren

nichtöffentlich

Untersuchungsgrundsatz

schriftlich

keine Zeugenvernehmung

Jurist / Arzt

2 med. Sachverständige

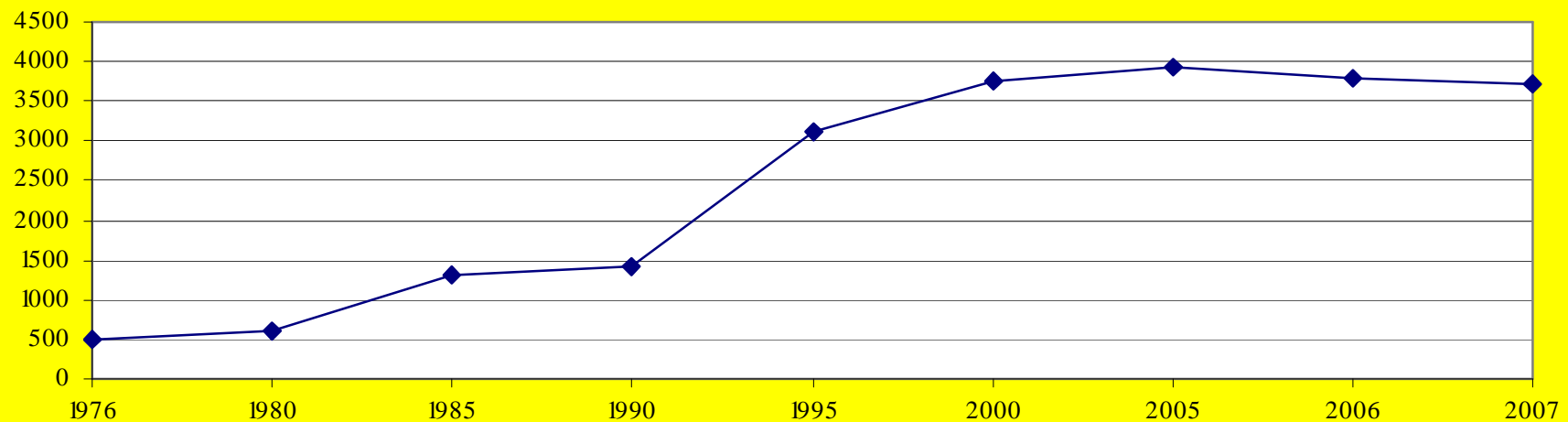
Dauer: 13 Monate

Entscheidung unverbindlich

Die Arbeit der Schlichtungsstelle: Alternative zum Arzthaftungsprozess?

Norddeutsche Schlichtungsstelle

1976 - 2007: **73.000** Anträge



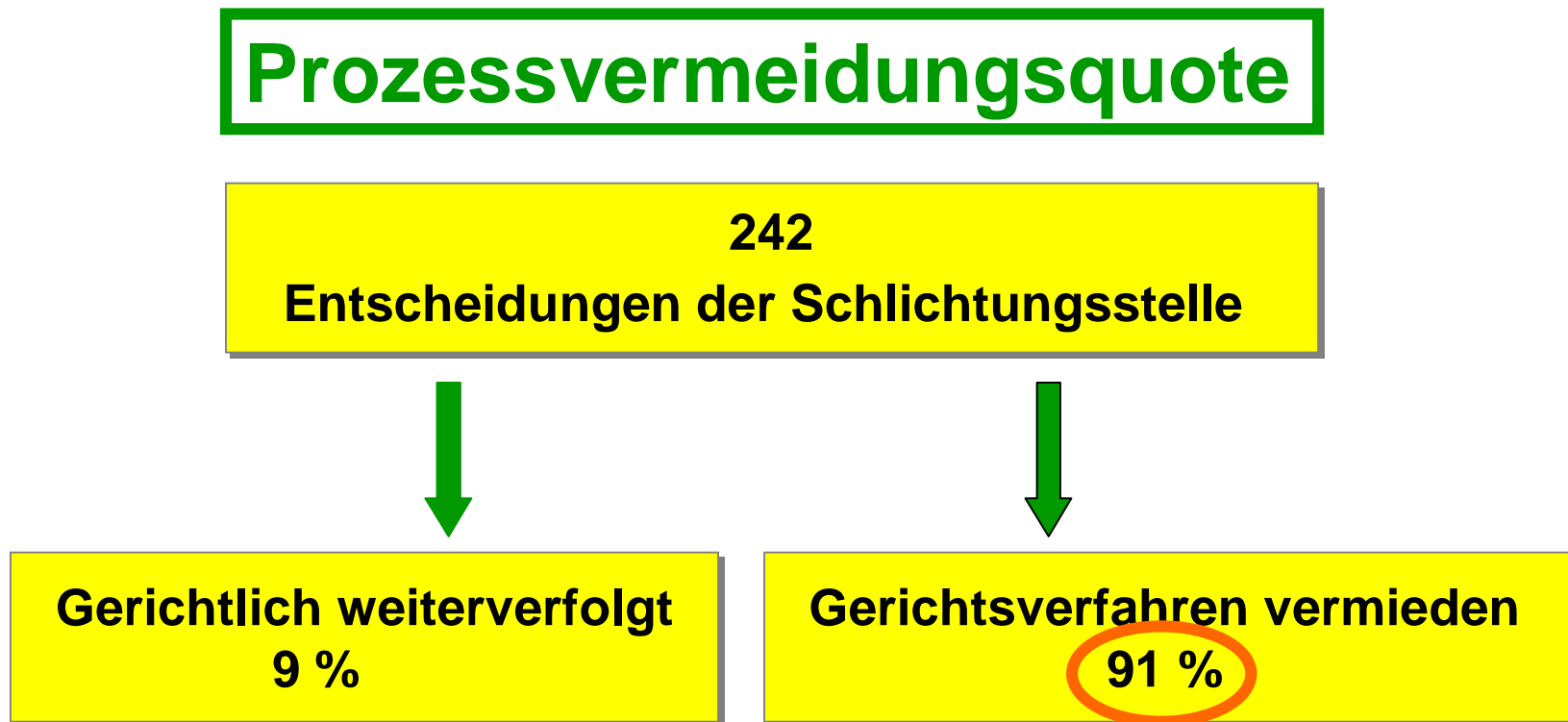
Zivilgerichtsverfahren* AG und LG 1. Instanz in Deutschland 2004 alle Rechtsgebiete: 1.949.031

Zivilgerichtsverfahren AG und LG 1. Instanz in Deutschland 2004 in Arzthaftungssachen: 7.659 = 0,4%

Zivile Arzthaftungssachen in Deutschland 2004			
Erledigte Gerichtsverfahren			GAK/SST
	alle	1. Instanz	
AG	2.394	2.394	7.744
LG 1. Instanz	5.265	5.265	
LG Berufungsinstanz	619		
OLG	1.520		
BGH VI. Senat	421		
	10.219	7.659	7.744

*Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Evaluation des Internen Versicherungsfonds Hamburg Schlichtungsfälle 01.01.1995 - 31.12.2002



Evaluation im Juni 2007

800 Entscheidungen aus dem Jahr 2002

Prozessvermeidungsquote

800

Entscheidungen der Schlichtungsstelle



Gerichtlich weiterverfolgt

73 = 9 %



Gerichtsverfahren vermieden

727 = 91 %

Prof.T. Jost, The Ohio State University*

Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen: The German Approach to Extrajudicial Malpractice Claims Resolution

**„Die Erfahrungen der USA mit alternativen Methoden der
Streitschlichtung sind enttäuschend“**

**„Die deutschen ärztlichen Schlichtungsstellen bieten ein
arbeitsfähiges Alternativ-Modell zum Gerichtsverfahren“**

Was kann die Schlichtungsstelle zur Erhöhung der Patientensicherheit beitragen?

Fehlerprophylaxe durch Schlichtungsstelle?

spezialpräventiv durch gutachterliche Feststellungen

generalpräventiv ?

Umgang der Industrie mit Irrtümern und Fehlern

„...accidents are inevitable in complex,
tightly coupled systems“

Perrow C, Normal accidents – living with high-risk technologies, Princeton 1999

Grundeinstellung der Industrie:

**Irrtümer und Fehler möglichst
vollständig erkennen und analysieren,
nicht kaschieren,
sondern offenlegen.**

Lehren aus der Industrie, bezogen auf die Ärzteschaft:

**Es muß mehr als bisher Kenntnis erlangt werden über
das Vorkommen von Fehlern,
deren Ursachen und
die hintergründigen Fehlerquellen.**



**Fehlerprophylaxe
mittels**

Medical Error Reporting System

**Erfassung und Auswertung
medizinischer Sachverhalte
nach
sachverständiger medizinischer und juristischer Prüfung
von
Behandlungsfehlervorwürfen**



Basis-Parameter

1. Patientengeschlecht
2. Patientenalter
3. Fachgebiet
4. Behandlungsort (Versorgungsebene)
5. Behandlungsanlass
6. Patientenvorwürfe
7. Behandlungsmaßnahmen
8. Behandlungsfehler
9. Gesundheitsschäden

Systematische Erfassung von Fehler- / Risikoschwerpunkten



patientenbezogen
krankheitsbezogen
fachgebietsbezogen
versorgungsebenenbezogen



Systematische Analyse und Darstellung von Fehler- / Risikoschwerpunkten

Kasuistiken
Schwerpunktpublikationen

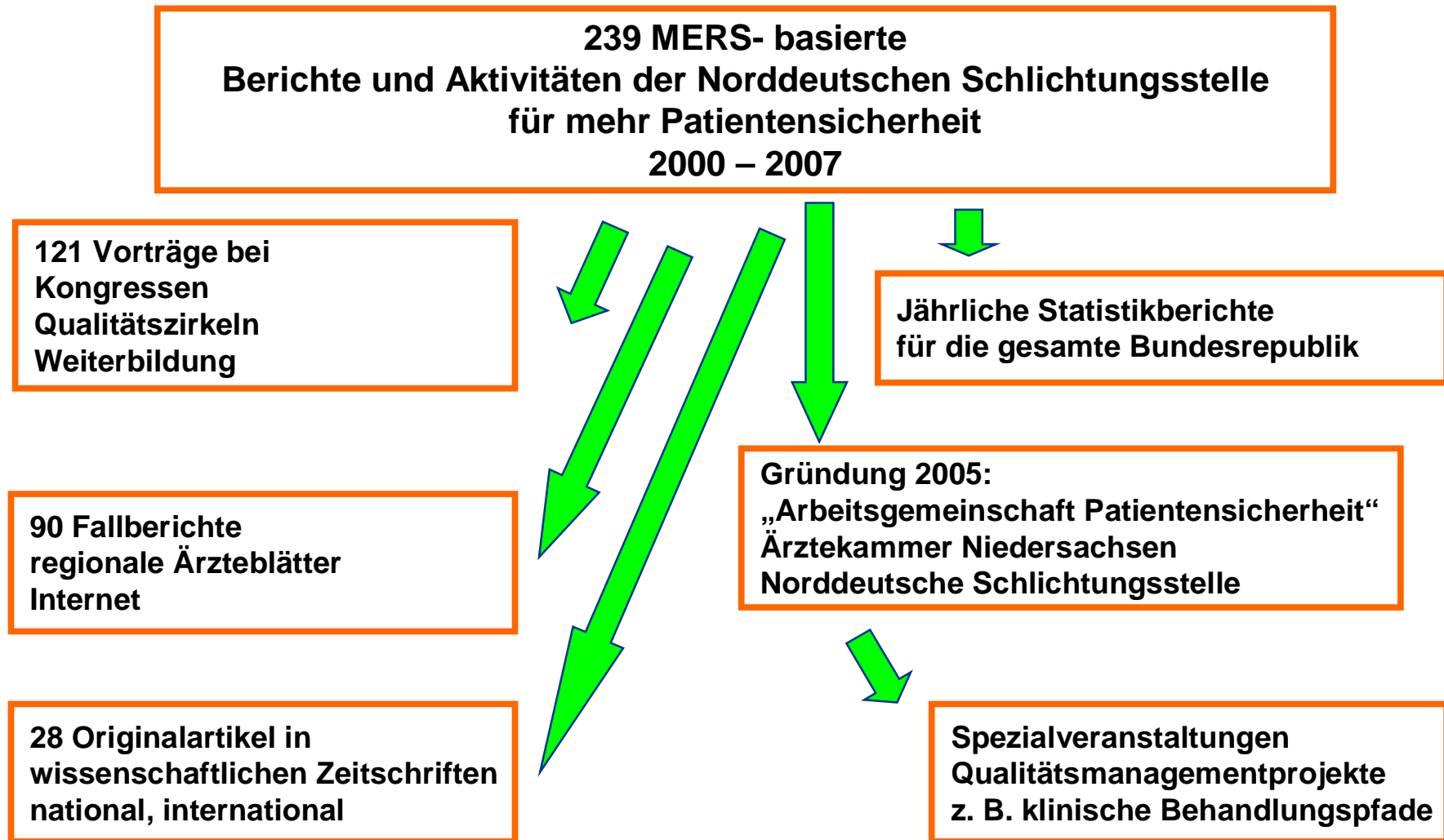


Systematische Fehlerprophylaxe

Ausbildung
Fortbildung
Weiterbildung

Mittels MERS erfasste Datensätze aus Norddeutschland 2000 - 2007:

21.353



**Die Arbeit der
Schlichtungsstelle
kann Behandlungsfehler zwar nicht vermeiden,
aber deren Zahl vermindern:**

**Durch sorgfältige Datenerhebung
und
regelmäßige Publikationen und Aktivitäten
mit
Hinweisen auf Mechanismen und Häufungen
von
Fehlern und Gefahren für Patienten**

J. Neu,
Die Arbeit der Schlichtungsstelle:
Alternative zum Arzthaftungsprozess?
Beitrag zur Patientensicherheit?

www.schlichtungsstelle.de



Mehr Informationen unter:

www.schlichtungsstelle.de